



ZFA oder ZMF? Wer blickt da denn noch durch?

Im täglichen Sprachgebrauch oder in Stellenanzeigen wird gerne mit Abkürzungen gearbeitet. Das ist im dentalen Bereich nicht anders. Praxisbetreiber, die z.B. eine/n Zahnmedizinische/n Fachangestellte/n suchen, stehen häufig vor Frage, ob dieser Beruf mit ZFA oder ZMF abgekürzt wird. Schnell kann es zu Missverständnissen kommen. Die nachstehende Tabelle hilft Ihnen, im

Wirrwarr der Abkürzungen den Überblick zu behalten. Die in der Tabelle erwähnten Aufstiegsfortbildungen setzen einen ersten Berufsabschluss als ZFA bzw. ZAH voraus und bauen auf den in der Ausbildung erlangten Fertigkeiten und Kenntnissen auf. ■

Michael Behring, LL.M.
Geschäftsführer der Zahnärztekammer Niedersachsen

Abkürzung	Bezeichnung	Umfang	Tätigkeitsfelder (Auszug)
ZFA (berufl. Erstausbildung)	Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	Grundsätzlich 3 Jahre Berufsausbildung	Assistenz, Aufbereitung, Abrechnung und Verwaltung, Hygiene, Röntgen
ZAH (berufl. Erstausbildung, Vorgängerberuf der ZFA)	Zahnarzthelfer/in	Grundsätzlich 3 Jahre Berufsausbildung	Assistenz, Aufbereitung, Abrechnung und Verwaltung, Hygiene, Röntgen
ZMP (Aufstiegsfortbildung)	Zahnmedizinische/r Prophylaxeassistent/in	Mindestens 400 Stunden	Prophylaxe
ZMV (Aufstiegsfortbildung)	Zahnmedizinische/r Verwaltungsassistent/in	Mindestens 400 Stunden	Abrechnung, Verwaltung
ZMF (Aufstiegsfortbildung)	Zahnmedizinische/r Fachassistent/in	Mindestens 700 Stunden	Prophylaxe, Abrechnung, Verwaltung
DH (Aufstiegsfortbildung)	Dentahlhygieniker/in	Mindestens 800 Stunden, vorheriger Abschluss ZMP oder ZMF erforderlich	Prophylaxe, unterstützend bei der PAR-Therapie